

FAQ zur Einführung der Knuddelzone

Ein Projekt für mehr Sicherheit, Klarheit und Eigenverantwortung

Liebe Eltern,
im Juni 2025 Juni startete unser Projekt „Knuddelzone“.

Wir laden Euch herzlich ein, diese Veränderung mit Offenheit zu begleiten und mitzutragen. Gemeinsam möchten wir ein Umfeld schaffen, in dem unsere Kinder Selbstvertrauen entwickeln, Konflikte fair lösen lernen und sich sicher fühlen. Die Knuddelzone ist von **7:30-13:30** aktiv, das bedeutet, dass sich in dieser Zeit nur die Kinder um und in den Schulgebäuden aufhalten sollen.

Diese Maßnahme richtet sich ausdrücklich nicht gegen Eltern, sondern ist ein Schritt für unsere Kinder.

PS: Es gibt besondere Situationen, die eine Ausnahme notwendig machen – diese sind immer mit der Schule abgesprochen. Bitte bleibt auch hier tolerant und verständnisvoll.

Fragen & Antworten

1. Warum wurde die Knuddelzone errichtet?

Die Knuddelzone wurde eingerichtet, um den Übergang vom Elternhaus in den Schulalltag für die Kinder klarer, ruhiger und sicherer zu gestalten.

In der Vergangenheit kam es wiederholt zu Situationen, in denen einzelne Eltern durch ihr Verhalten im Schulgebäude den Unterrichtsbeginn gestört oder Mitarbeitende in ihrer Arbeit beeinträchtigt haben. Kinder wurden von fremden Eltern angesprochen, um Konflikte zu klären und reagierten teilweise verängstigt. Dies hat nicht nur den Schulablauf behindert, sondern auch das Sicherheitsgefühl von Kindern und Kollegium belastet.

Mit der Knuddelzone möchten wir einen geschützten Raum schaffen, der Kindern hilft, selbstständig und gestärkt in den Tag zu starten. Gleichzeitig wird damit das Schulgebäude als Arbeits- und Lernraum respektiert, in dem Ruhe und Struktur herrschen – zum Wohl aller.

Die Maßnahme ist nicht gegen Eltern gerichtet, sondern soll den Schulstart für Kinder erleichtern, ihre Selbstwirksamkeit fördern und einen störungsfreien Tagesbeginn ermöglichen.

2. Wie ist das mit der Aufsichtspflicht morgens geregelt? Wer übernimmt wann die Verantwortung?

Ab 7:45 Uhr können die Kinder auf das Schulgelände kommen.

Ab 7:50 Uhr öffnen die Türen der Schulhäuser. Die Aufsichtspflicht obliegt ab Beginn der ersten Stunde den Lehrkräften, wie bisher auch.

Die Eltern können von den Markierungslinien der Knuddelzone aus beobachten, wie ihre Kinder ins Gebäude gehen (dies ist besonders gut beim Kreuzbau möglich).

Zum Schulhaus der 3. und 4. Klassen ist das Sichtfeld eingeschränkter.

3. Was passiert mit den Kindern, die um 13 Uhr abgeholt werden?

Kinder, die um 13 Uhr Schulschluss haben, müssen sich nicht abmelden (Ausnahme: Kinder in der GBS Betreuung).

Die Eltern holen ihre Kinder ganz normal an der Knuddelzone ab – an den bekannten Markierungen.

Wenn eure Kinder wissen, dass sie um 13 Uhr abgeholt werden, verabredet mit ihnen, dass sie zum Tor bzw. zur Markierung kommen. Der Sammelpunkt verschiebt sich dadurch vom Bärchenhof zur Markierung Nähe der Tore.

4. Wie wird das mit den neuen Erstklässlern und den VSK-Kindern gehandhabt?

Für die Schulanfänger:innen wird es wie gewohnt eine begleitete Einführung bis zu den Herbstferien geben. Die Lehrerinnen und Lehrer besprechen mit den Kindern die neuen Abläufe – insbesondere auch das Warten am Aufstellplatz oder den Übergang zur Knuddelzone.

(→ Weitere Informationen folgen durch die Klassenleitung.)

5. Warum wirkt es so, als wäre durch die Markierung der Weg ins Sekretariat und zum GBS-Büro versperrt? Muss ich mich jetzt anmelden?

Wichtig ist eine klare Abgrenzung, um unnötige Unruhe im Schulgebäude zu vermeiden – dennoch bleibt der Zugang zum Sekretariat und GBS-Büro möglich. Eine vorherige Anmeldung kann in manchen Fällen hilfreich sein.

6. Wie funktioniert das mit Ausnahmegenehmigungen?

Wenn ein berechtigter Grund für eine Ausnahme besteht (z. B. medizinische Gründe oder besondere Betreuungsbedarfe), wird diese individuell mit der Schule abgesprochen. Bitte wendet euch direkt an die Klassenleitung oder Schulleitung.

7. Kann eine Ausnahme (z. B. durch ein farbiges Band am Ranzen) gekennzeichnet werden?

Eine sichtbare Lösung wie ein Band oder Symbol kann helfen, unnötige Erklärungen zu vermeiden. Wir prüfen derzeit eine einheitliche Lösung.

8. Können die Klassenlehrkräfte mit den Kindern über Ausnahmen sprechen, damit niemand stigmatisiert wird?

Ja, das ist vorgesehen. Die Klassenleitungen werden mit den Kindern darüber sprechen, dass es Einzelfälle und Ausnahmen gibt – und warum es wichtig ist, das zu respektieren.

9. Was mache ich, wenn ich Fragen zum Projekt habe – an wen kann ich mich wenden?

Ihr könnt euch an folgende Stellen wenden:

Klassenlehrkraft
Schulleitung
Elternrat (ER)

10. Warum betrifft diese Maßnahme alle Eltern, obwohl das Verhalten einzelner Eltern Auslöser war?

Die Schule hat sich in Absprache mit dem Elternrat für eine strukturierte Lösung entschieden, die den Alltag aller Kinder schützt und eine klare Linie für alle Beteiligten schafft – unabhängig vom Fehlverhalten einzelner.

11. Was ist, wenn ich Gesprächsbedarf mit der Lehrkraft habe?

Grundsätzlich bitten wir darum, Anliegen an Lehrkräfte per E-Mail zu klären und/oder individuelle Gesprächstermine zu vereinbaren.

Solltet ihr kurzfristig ein wichtiges Anliegen haben – besonders bei jüngeren Kindern (z. B. in der VSK) – signalisiert dies bitte diskret per Blickkontakt oder Handzeichen, sodass die Lehrkraft auf euch zukommen kann, sobald es möglich ist.

12. Was ist, wenn mein Kind um 13:00 Uhr nicht zur Knuddelzonen-Linie kommt?

Wartet bitte zunächst 10 Minuten geduldig an der vereinbarten Linie.

Wenn euer Kind nicht kommt, geht bitte zur Anmeldung der GBS und fragt dort nach. Vermutlich wurde einfach die Abholzeit durch das Spielen vergessen.

Bitte involviert keine Lehrkräfte oder Erzieher:innen als „Suchtrupp“, damit diese ihren Aufgaben nachgehen können.

13. Was ist bei starkem Regen?

Bei strömendem Regen ist es selbstverständlich erlaubt, sich unterzustellen, z. B. unter dem Pavillon oder unter einem überdachten Bereich in der Nähe der Knuddelzone.

Wir bitten dennoch darum, nicht in das Gebäude zu gehen, damit der Ablauf weiterhin störungsfrei bleibt.

14. Warum geht die Knuddelzone bis 13:30 Uhr?

Ab dem neuen Schuljahr findet Sprachförderung bis 13:30 Uhr statt.

Die Knuddelzone ist daher an die Unterrichtszeit gekoppelt – sie schützt den geregelten Ablauf des gesamten Schultags bis zum Ende der pädagogischen Angebote.

15. Warum endet die Knuddelzone nicht erst um 16:00 Uhr, wenn die GBS noch läuft?

Die Schule Heinrich-Helbing-Straße, die Elbkinder der Nachmittagsbetreuung und der Elternrat haben sich gemeinsam für die Knuddelzone als erste Maßnahme entschieden um grenzüberschreitendes Verhalten gegenüber Personal und Kindern entgegenzuwirken. Diese Maßnahme wurde erstmal nur auf die Zeit bis 13:30 begrenzt. Die Nachmittagsbetreuung durch die

GBS ist anders organisiert und personell anders aufgestellt. Sollte es auch dort zu vermehrten Vorfällen kommen, kann eine Ausweitung der Knuddelzone auf eine andere Uhrzeit in Betracht gezogen werden.

16. Evaluation

Der Elternrat hat das Projekt Knuddelzone am Ende des Schuljahres 24/25 evaluiert. Dafür haben die Kinder kind- und altersgerechte Fragebögen ausgefüllt und der ER hat diese ausgewertet. In der Evaluation haben wir die Rückmeldungen der jüngsten Kinder gesondert betrachtet. Der Grund dafür ist, dass Kinder in diesem Alter besondere Bedürfnisse haben und ihre Erfahrungen in der Knuddelzone nicht immer mit denen der älteren Kinder vergleichbar sind. Eine getrennte Auswertung ermöglicht es, die Perspektive dieser Altersgruppe sichtbar zu machen und gezielt darauf einzugehen, ob die Knuddelzone auch für sie passend und hilfreich sind.

Es zeigten sich folgende Ergebnisse:

Die Mehrheit der Kinder fühlt sich zumindest etwas sicherer durch die Knuddelzone: etwa 33 % antworteten mit 'Ja', rund 45 % mit 'Ein bisschen'. Ein knappes Viertel fühlt sich nicht sicherer. Dies zeigt, dass die Maßnahme von vielen positiv wahrgenommen wird, aber noch nicht bei allen das gewünschte Sicherheitsgefühl erzeugt.

Rund 61 % der Kinder empfinden eine Verbesserung der Ruhe auf dem Schulhof ('Ja' oder 'Manchmal'). Etwa ein Drittel sieht jedoch keine Veränderung. Die Maßnahme scheint also in ihrer Wirkung sichtbar, aber nicht eindeutig flächendeckend.

Die Zustimmung zur Knuddelzone ist gemischt: 38 % der Kinder mögen sie, etwa 36 % finden sie okay, und rund 35 % mögen sie nicht. Die Meinungen sind ausgeglichen – dies kann auf unterschiedliche Bedürfnisse und Erfahrungen hinweisen.

Besonders in der Vorschule zeigt sich eine hohe Zustimmung: 60 % der Kinder fühlen sich sicherer. Dies spricht für eine positive Wirkung auf unsere Jüngsten.

Auch hier nimmt eine Mehrheit der VSK-Kinder (67 %) die Situation als ruhiger oder teilweise ruhiger wahr. Die Maßnahme scheint gerade bei den Jüngsten positiv zu wirken.

72 % der VSK-Kinder mögen die Knuddelzone oder finden sie okay. Nur 28 % lehnen sie ab. Insgesamt wird das Projekt also von der Mehrheit dieser Altersgruppe gut angenommen.

17. Zusammenfassung der Evaluation zur Knuddelzone

- Sicherheitsgefühl: Die meisten Kinder fühlen sich durch die Knuddelzone sicherer – ein Teil deutlich, andere ein bisschen. Etwa ein Viertel merkt keinen Unterschied.
- Ruhe auf dem Schulhof: Rund sechs von zehn Kindern finden, dass es durch die Knuddelzone ruhiger geworden ist. Ein Drittel bemerkt keine Veränderung.
- Beliebtheit: Etwa ein Drittel mag die Knuddelzone, ein weiteres Drittel findet sie okay, und ein Drittel mag sie nicht. Die Meinungen gehen also auseinander.
- Besonders bei den Jüngsten (Vorschule): Hier wirkt die Knuddelzone am stärksten:

- 60 % fühlen sich sicherer.
- 67 % erleben mehr Ruhe.
- 72 % mögen die Knuddelzone oder finden sie zumindest okay.

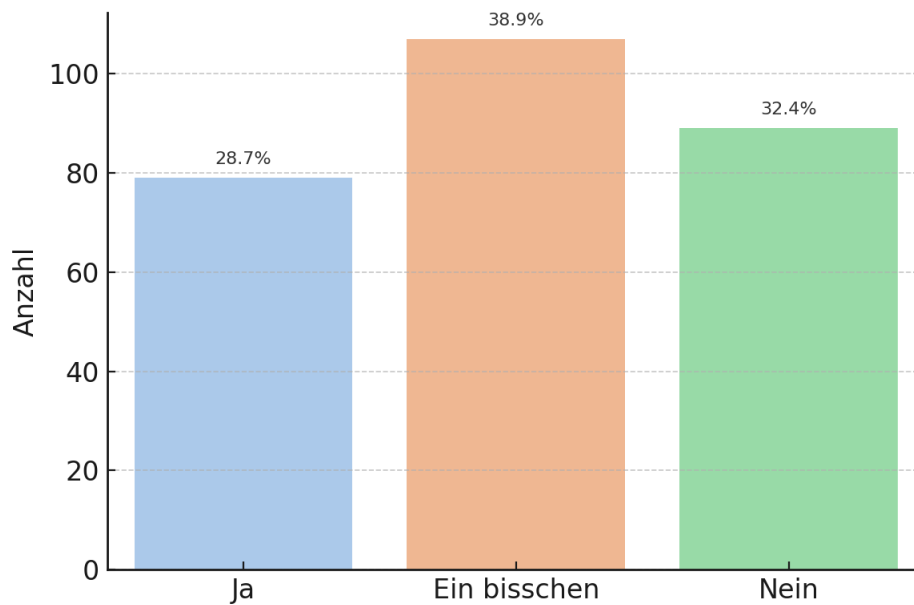
Insgesamt zeigt die Auswertung: Die Knuddelzone wird von vielen Kindern positiv wahrgenommen – besonders von den Jüngsten. Gleichzeitig gibt es aber auch Kinder, die keinen großen Nutzen sehen oder sie nicht mögen.

Es folgt eine visuelle Darstellung der Ergebnisse:

Visuelle Auswertung: Evaluation der Knuddelzone

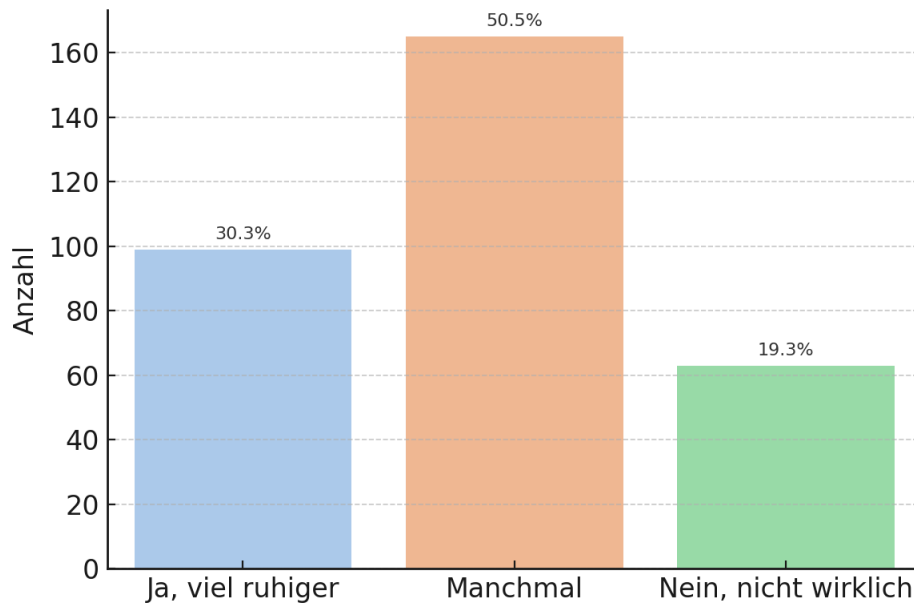
Alle Schüler:innen

Frage 1: Fühlst du dich durch die Knuddelzone sicherer?



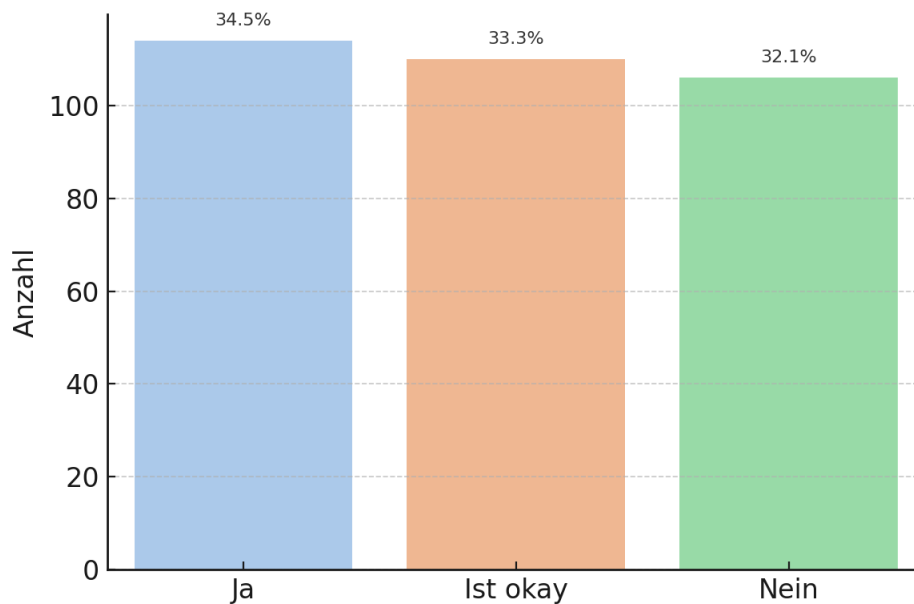
Interpretation: Ja: 79 (28.7 %) / Ein bisschen: 107 (38.9 %) / Nein: 89 (32.4 %)

Frage 2: Findest du, dass es durch die Knuddelzone ruhiger geworden ist?



Interpretation: Ja, viel ruhiger: 99 (30.3 %) / Manchmal: 165 (50.5 %) / Nein, nicht wirklich: 63 (19.3 %)

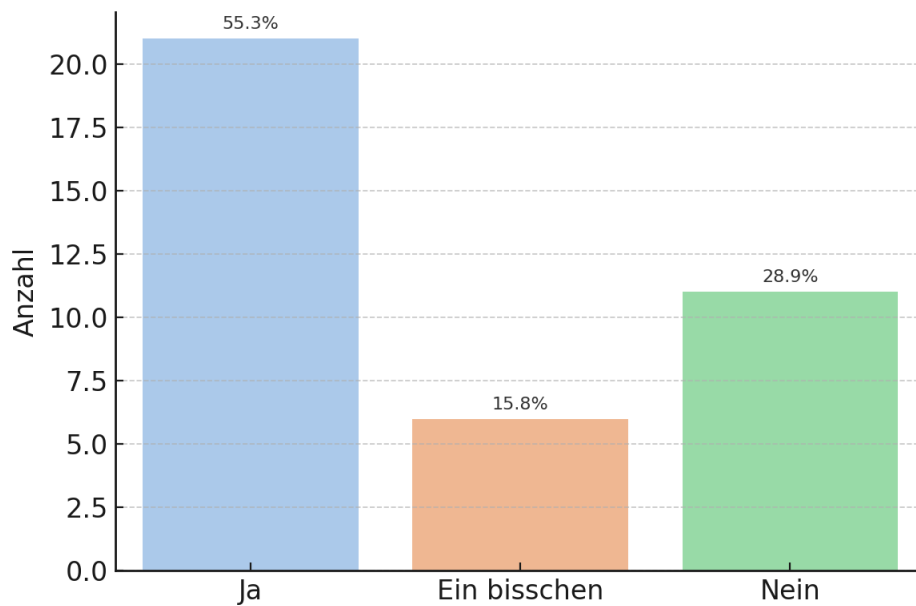
Frage 3: Gefällt dir die Knuddelzone?



Interpretation: Ja: 114 (34.5 %) / Ist okay: 110 (33.3 %) / Nein: 106 (32.1 %)

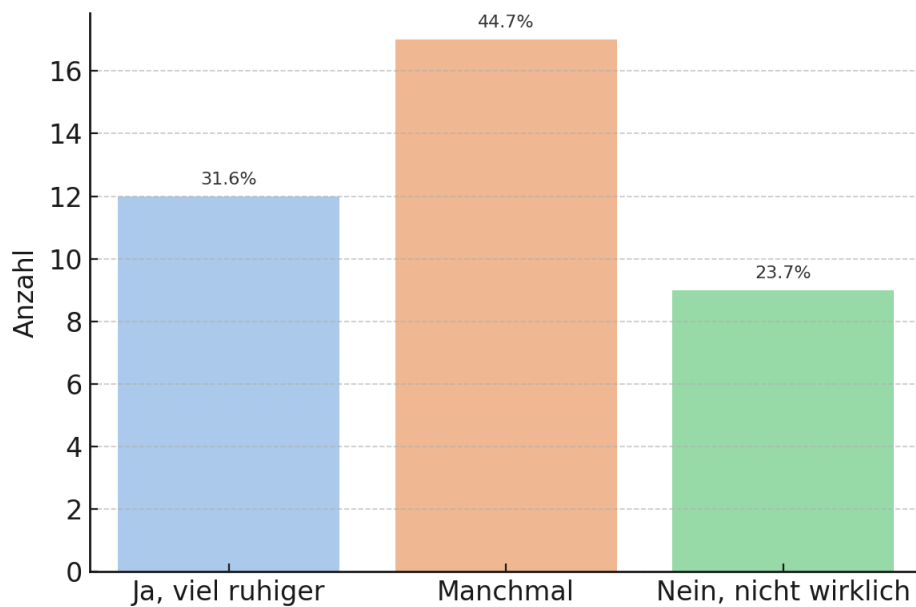
VSK-Gruppe (2 Klassen in der Auswertung)

Frage 1: Fühlst du dich durch die Knuddelzone sicherer?



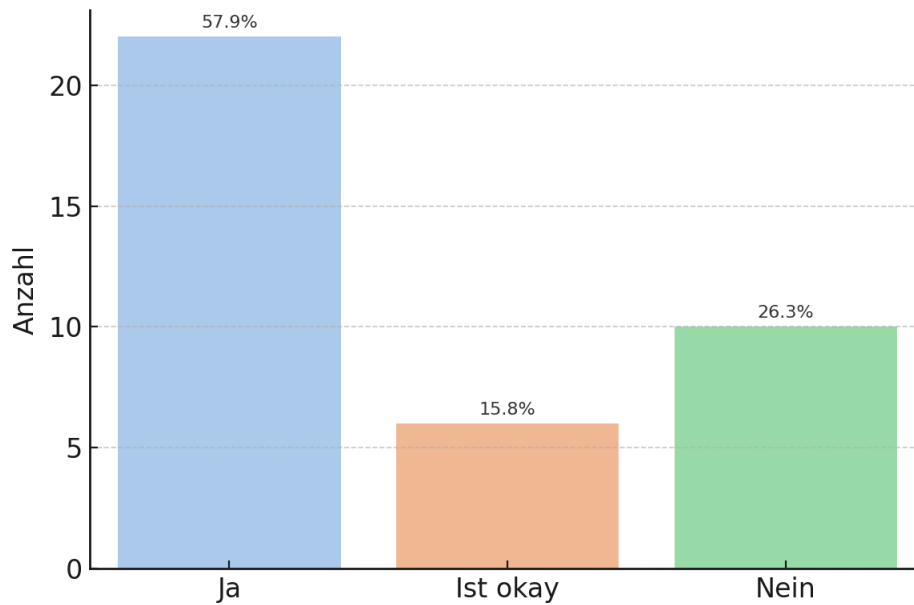
Interpretation: Ja: 21 (55.3 %) / Ein bisschen: 6 (15.8 %) / Nein: 11 (28.9 %)

Frage 2: Findest du, dass es durch die Knuddelzone ruhiger geworden ist?



Interpretation: Ja, viel ruhiger: 12 (31.6 %) / Manchmal: 17 (44.7 %) / Nein, nicht wirklich: 9 (23.7 %)

Frage 3: Gefällt dir die Knuddelzone?



Interpretation: Ja: 22 (57.9 %) / Ist okay: 6 (15.8 %) / Nein: 10 (26.3 %)